

V o r w o r t.

Es ist mir oft die Bemerkung ausgesprochen worden, daß es eine Art von Uebergangsliteratur geben müsse für das Jugendalter, welches, die Kindheit hinter sich lassend, den Erwachsenen sich mehr und mehr anschließt. Ein solcher Lesestoff müßte in den kindlichen Anschauungen wurzeln, doch über sie sich erhebend, zu Gedanken, Lebensbildern, Bestrebungen sich entwickeln, die größere Kreise eröffnen; dabei müßte das Krasse und Unschöne vermieden und die Einfachheit und Reinheit bewahrt werden, welche für die Alter gehören. Manches in der Menge unserer geistigen Schätze könne man dieser Klasse anreihen, doch sei es wünschenswerth, daß mehr noch, mit Liebe und im bestimmten Hinblick auf diesen Lesekreis geschrieben, entstehe. —